

# Aktuelle Sicht auf die Vorgaben durch den Bund

**SWAN, das Solothurner  
Wassernetz  
«gemeinsam für eine sichere  
Wasserezukunft»**

Dr. Martin Kohler  
Kantonschemiker

# Akteure Trinkwasser

- Die **Konsumentinnen und Konsumenten** haben Anrecht auf einwandfreies Trinkwasser.
- Die **Wasserversorgungen** sind als Lebensmittelbetriebe für die Sicherstellung einer einwandfreien Trinkwasserqualität verantwortlich.
- Die **Lebensmittelkontrolle** überprüft die Wasserversorgungen und ordnet Korrekturmassnahmen an.
- Der **Bund** legt die Höchstwerte für Fremdstoffe im Trinkwasser fest.

# Chlorothalonil im Trinkwasser

- Der Bund legte am 13.06.2019 zuerst für ausgewählte und am 12.12.2019 schliesslich für alle **Abbauprodukte** des Pestizids **Chlorothalonil** einen **Höchstwert von 0.1 ug/L im Trinkwasser** fest und verbietet den Einsatz von Chlorothalonil.
- Dieser Höchstwert wird im Trinkwasser der meisten Wasserversorgungen im Kanton Solothurn **überschritten**. Betroffen sind rund 160'000 Konsumentinnen und Konsumenten.
- Die Wasserversorgung muss jährlich über die **Trinkwasserqualität informieren**.

# Erste Beschwerde BVG

- Syngenta hat beim Bundesverwaltungsgericht (BVG) **Beschwerde (I)** und erreicht, dass der Bund den Höchstwert vorübergehend aussetzen muss.
- Bis das (voraussichtlich) Mitte 2022 erwartete Urteil vorliegt, ist der **Höchstwert für Chlorothalonil im Trinkwasser ausser Kraft**.
- Aktuell können bei einer Konzentration der Abbauprodukte von Chlorothalonil im Trinkwasser über 0.1 ug/L **keine Massnahmen** angeordnet werden.
- Wir halten Sie auf dem Laufenden.

# Zweite Beschwerde BVG

- Eine weitere **Beschwerde (II)** der Syngenta gegen den Widerruf der **Zulassung von Chlorothalonil** wird parallel behandelt. Bis das Urteil vorliegt, darf Chlorothalonil nicht mehr eingesetzt werden.
- Da die beiden Verfahren eng zusammenhängen ist es möglich, dass das Bundesverwaltungsgericht seine **Urteile erst fällt**, wenn es die beiden Urteilsbegründungen aufeinander abgestimmt hat.

# Löst sich das Problem von selbst?

- Die Konzentrationen von Chlorothalonil im Trinkwasser im Kanton Solothurn sind, über alles gesehen, **praktisch unverändert**.
- Im Grundwasser sind, neben den Abbauprodukten von Chlorothalonil, **viele weitere Fremdstoffe** nachweisbar. Diese sind aktuell gesundheitlich **nicht relevant** und deshalb nicht im Fokus.
- Falls **neue wissenschaftliche Erkenntnisse** vorliegen können vom Bund weitere Stoffe im Trinkwasser als «**relevant**» eingestuft werden und unterliegen dann **automatisch** einem Höchstwert von 0.1 ug/L.

# SWAN - vorausschauend Handeln

- Der Fall «Chlorothalonil» kann sich in Zukunft beliebig oft **wiederholen**
- Je nach Entscheid des Bundesverwaltungsgericht – **wird der aktuell ausgesetzte Höchstwert** für die Abbauprodukte von Chlorothalonil im Trinkwasser **wieder rechtskräftig**.
- Koordinierte und nachhaltige Massnahmen zum optimalen Schutz des Trinkwassers sind deshalb unumgänglich:  
**SWAN, das Solothurner Wassernetz**  
**«gemeinsam für eine sichere Wasserzukunft»**